

Geschäftsordnung im Netzwerk-Plenum

Katholisch in Recklinghausen

Stand: 03/2026

§ 1 Beginn und Berichterstattung

Um den Informationsstand aller Teilnehmenden anzugleichen und Transparenz zu schaffen, beginnt jede Sitzung mit einer festen Struktur:

- **Rückblick:** Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse und Erledigungsgrade der Beschlüsse der letzten Sitzung.
- **Aktuelle Infos:** Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen oder vom Stadt-Team.

Berichte dienen der Information, nicht der Debatte. Verständnisfragen sind zulässig; weiterführende Diskussionen werden in die entsprechenden Tagesordnungspunkte (TOPs) verschoben.

§ 2 Umgang mit Anträgen

Anträge sind die Grundlage für Entscheidungen im Netzwerk. Sie können formlos eingereicht werden und sollten den Antragsteller, den eigentlichen Antrag und etwas Hintergrund oder eine Begründung für den Antrag enthalten. Das Stadt-Team unterstützt bei der Erstellung von Anträgen. Anträge sollen idealerweise 14 Tage vor der Sitzung schriftlich vorliegen, um eine Vorbereitung zu ermöglichen.

1. **Vorstellung:** Der Antragsteller stellt das Anliegen kurz vor.
2. **Verständnisrunde:** Bevor die Debatte beginnt, werden reine Verständnisfragen geklärt, um sicherzustellen, dass alle über denselben Sachverhalt sprechen.
3. **Antrag entwickeln:** Der Antragsteller kann den Antrag während der Debatte anpassen oder zurückziehen
4. **Entscheidung:** Der Antrag ist angenommen, wenn das Plenum Konsent gibt.

§ 3 Die Konsent-Methode (Entscheidungsfindung)

Das Netzwerk entscheidet im **Konsent**. Ein Beschluss gilt als angenommen, wenn kein schwerwiegender Einwand gegen die Vorlage spricht. Zur Visualisierung werden Farbkarten genutzt:

- **Grüne Karte (Zustimmung):** Signalisiert volle Unterstützung des Antrags.
- **Gelbe Karte (Bedenken ohne Redebeitrag):** Signalisiert Zustimmung, aber leichte Bedenken oder "Bauchschmerzen". Diese müssen nicht explizit erläutert werden; der Antrag gilt trotz gelber Karten als angenommen.
- **Rote Karte (Schwerwiegender Einwand):** Signalisiert, dass das Mitglied einen begründeten Einwand hat, der die Annahme des Antrags in der aktuellen Form blockiert.
Weiteres Verfahren bei Rot: Der Einwand muss vor der finalen Abstimmung kurz erläutert werden. Die Gruppe sucht gemeinsam nach einer Modifikation des Antrags, um den Einwand zu integrieren.

§ 4 Debattenkultur und Redeordnung

Um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen verschiedenen Perspektiven zu gewährleisten, führt die Moderation eine Redeliste, so dass sich Wortbeiträge von **Ehrenamtlichen** und **Hauptamtlichen** abwechseln.